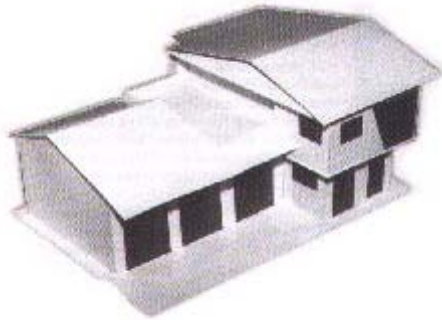


*Ruderclub Nürtingen:*

## Immer ein offenes Ohr für die Jugend

Wo steht eigentlich geschrieben, dass man sich nur in Bootshäusern wohlfühlen kann, die sowohl von den Räumlichkeiten, der Größe als auch der gastronomischen Betreuung Spitzenniveau aufweisen? Die Mehrzahl der Vereine im DRV sind sogenannte kleine Vereine, die aber mit gleichem Engagement darum bemühen, dass sich ihre Mitglieder im Bootshaus „wie zu Hause“ fühlen, wie die großen. Wir haben den Ruderclub Nürtingen besucht. Aus mehreren Gründen: Seit gut zwei Jahren hat der Ruderclub „einen jugendlichen Vorstand“ wie es Heinz Blaschke formulierte, der dem Verein 12 Jahre als 1. Vorsitzender Vorstand. 90 Prozent der aktiven Mitglieder sind Kinder und Jugendliche und in der zurückliegenden Saison richtete man zum 23. Male die Nürtinger Sprintregatta aus. Aber der wichtigste Grund: Vorstand und Mitglieder sind gemeinsam bemüht, dass in dem kleinen Haus am Neckar das ganze Jahr über „Wohlfühlstimmung“ herrscht. Zugegeben: Der erste Eindruck, zumindest wenn man an einem trüben Herbsttag vor dem Bootshaus steht, ist nicht gerade berauschend. Bescheiden duckte sich das Domizil des Ruderclubs Nürtingen unter den Bäumen.



Visionen: Das Bootshaus in Nürtingen, wie es einmal aussehen könnte.

Ein Flachbau, bei dem man durch Anbauten versucht hat, der Platznot Herr zu werden. Doch schon unmittelbar nach dem Eintritt wandelt sich der Eindruck. Der Bau dehnt sich nach hinten aus. Bootshallen, Werkstatt, Unterstellraum für einen eigenen Bootsanhänger, ein Kraft- und Ergoraum, der allen Ansprüchen genügt, Umkleidekabinen, die ebenso wie der Kraftraum (einschließlich Heizung und Sanitär) erst zwei Jahre auf dem Buckel haben, ein Festsaal und ein großes Vereinszimmer mit Küchentrakt - das sind die Äußerlichkeiten, die vor allem die Jugendlichen von Nürtingen anziehen und zum Bleiben einladen. Und dieser „jugendliche Vorstand“ mit dem 32-jährigen Volker Wintergerst als 1. Vorsitzenden, seinem Stellvertreter, dem gleichaltrigen Frank Maier; im Vorstand wegen seiner „goldenen Hände“ der „Mann für alle Fälle“, oder die Regattaleitung mit dem bewährten Chef Uli Kaeswurm und den 20jährigen Studenten Fabian Klopfer und Sebastian Werner; der gleichzeitig Jugendleiter ist, und dazu natürlich Heinz Balge, der seine Erfahrungen ständig zur Verfügung stellt, dieser Vorstand hat nicht nur ein offenes Ohr für die vorwiegend jugendlichen Mitglieder. Er fordert und fördert sie. Und er gibt viele Aktivitäten eigenverantwortlich in die Hände der jungen Leute: wöchentliche Grillparty im Sommer, Filmnächte auf Großleinwand oder der Brunch den die Kinder und Jugendlichen, natürlich mit Unterstützung der Eltern, für den gesamten Verein veranstaltet. „Auch unser jährliches Sommerfest ist ausschließlich ihre Angelegenheit, und das eingenommene Geld geht dann

auch in die Jugendkasse.", So Heinz Blaschke. Und auf diese Kasse kann man auch im Winter zurückgreifen, wenn das jährlich stattfindende Ski-Wochenende in eigener Regie organisiert wird. Die Busse für den Transport werden von einheimischen Firmen, beispielsweise dem Vereinssponsor Metabo kostenlos zur Verfügung gestellt. Auch ein kleiner Beweis dafür, welchen Stellenwert der Ruderverein in Nürtingen hat. „Diese Busse können wir übrigens auch bei den Regatten nutzen“, ergänzt Regattaleiter Uli Kaeswurm. Überhaupt diese 500-m-Regatta auf dem Neckar, unmittelbar vor der Haustür des Clubs. Die Strecke ist zwischen zwei Wehren ausgelegt, keine Schifffahrt stört den Ablauf. „Diese Regatta ist Sache aller Mitglieder. 60 bis 70 Helfer sind im Einsatz. Und auch die, sich das ganze Jahr über selten im Bootshaus blicken lassen, stehen an diesem Wochenende zur Verfügung.“ Wenn Regatta ist, dann gehört man eben dazu.



Ein eingespieltes Team beherrscht die Regattatechnik, die während der Veranstaltung auf einem LKW untergebracht ist.

Die Wettkampfmannschaften werden von fünf jungen Trainern betreut, die alle eine DRV-Lizenz haben. Die Wettkampfaktivitäten reichen natürlich über die eigene Kurzstrecke hinaus. Mit Marbach und Bad Waldsee ist man in einem terminlichen Dreierpack verbandelt, der am ersten Wochenende nach den Sommerferien beginnt und Jahr für Jahr rotiert. Aber auch Regatten im Frankfurter Raum, in Berlin, Prag oder in der Schweiz werden besucht. Der Ruderclub Nürtingen ist angesichts der vielen über 100-Jährigen im DRV ein noch junger Verein. Er wurde im Oktober 1921 auf Initiative des damaligen Landrats Maier, der von Ulm nach Nürtingen versetzt wurde und die Nürtinger mit dem Ruderbazillus infizierte, gegründet. Einen Monat später traf auch das erste Boot ein, das in der Kesselhalle der Firma Melchior auf der linken Neckarseite untergebracht war. Im Sommer 1922 gab es dann in Esslingen die erste Regattateilnahme. Weitere wichtige Jahreszahlen des Vereins: 1924 erste Nürtinger Regatta und Bootshausbau auf der linken Neckarseite, 1934 neuers Bootshaus auf der anderen Flußseite und Öffnung des Clubs für Frauen, 1963-1966 erhebliche Erweiterung des Bootshauses.



Die Trainingsmannschaft des Ruderclubs Nürtingen stellte sich zu Saisonbeginn 2000 gemeinsam mit dem Trainerteam dem Fotografen. Es folgte ein erfolgreiches Wettkampffahr.

Das Jahr 1975 setzte ein Highlight im Leistungssport: Hans-Willi Kies wurde als erster Nürtinger Ruderer in die Nationalmannschaft berufen und kam im Lgw-Vierer-ohne bei den Weltmeisterschaften in Nottingham zu Medallenehren. Natürlich finden auch alle diejenigen, die nicht am Wettkampfrudern teilnehmen wollen, im RCN eine Bleibe. Jedes Jahr wird mindestens eine Wanderfahrt organisiert (auch von den Jugendlichen), die Fitness-Gruppe (rund 30 Personen) ist aktiv, die „Alten“ treffen sich jeden Donnerstag zum gemeinsamen Rudern und jeden Freitag trifft sich der Stammtisch. Es ist also was los am Neckarufer. Vor einem Problem stehen die Nürtinger, und das ist nicht nur in ihrem Bootshaus zu Hause: Wer nach der Ruderausbildung als junger oder älterer nur so zum Spaß weiterrudern will, hat keine Betreuung. Es fehlt ein Betreuer für Breitensport. „Das beschäftigt uns sehr, wir hoffen aber; dass wir auch da eine Lösung finden“, so Heinz Blaschke. Für die Zukunft haben sich die Nürtinger so einiges vorgenommen. An der Spitze der Wünsche und Vorstellungen steht ein erneuter Bootshausumbau. Weil es zum einen notwendig ist und weil man sich auch den gestiegenen Anforderungen an den Verein stellen will. Größere Attraktivität auch nach außen, einschließlich Sauna, Kegelbahn und gastronomische Betreuung von Mitgliedern und Gästen - das war schon als Ausblick in der Festschrift zum 75. Vereinsjubiläum formuliert. Mit dem „jugendlichen Elan“ von Vorstand und Mitgliedern wird man es schaffen. Wer noch mehr Informationen zum Ruderclub haben möchte, kann die auch über das Internet bekommen: [www.ruderclub-nuertingen.de](http://www.ruderclub-nuertingen.de)

Jürgen Kapsch



Der Ruderclub genießt in der Stadt hohes Ansehen. Davon zeugt auch die Anwesenheit von Oberbürgermeister Bachofer (r., zusammen mit RCN-Vorsitzenden Volker Wintergerst bei der Siegerehrung) bei den Regatten.